

SS 1759.

S

onder-  
andort

601

# Präsenzbestand

Benutzung  
nur im Lesesaal



DE A  
601

S  
DE  
A  
601

2012-0229  
Unter Sr. Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs  
und Herrn, höchsten Approbation, und auf  
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Anno 1759.



15<sup>tes</sup> Stück.



## Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochs, den 21. Februar ii.

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen, welche in dem Collegio  
Carolino zu Braunschweig, vom 19. Febr. bis zur Sommermesse  
1759. angestellt werden sollen.

**W**ir erkennen den Schutz, welchen  
unser Collegium bisher, von der  
göttlichen Gnade, und von der  
wohlthätigen Vorsorge unserß Durchlauch-  
tigsten Stifters, bey so unruhigen Zeiten,  
genossen, mit der empfindlichsten Dankbar-  
keit, und werden die daraus entstehende  
Pflicht, unsern Eifer für die Wohlfarth der  
uns anvertrauten Jugend zu verdoppeln,  
auf das gewissenhafteste zu erfüllen suchen.  
In dieser Absicht geben wir dem Publico  
abermals eine öffentliche Nachricht, nach  
welchem Plane die hier Studirende, in  
Sprachen, Künsten, Wissenschaften,  
Leibesübungen, und andern nützlichen  
Erkenntnissen, in den künftigen 6 Monaten,  
unterwiesen werden.

Der eingeführten Ordnung nach, reden  
wir zuerst von dem Unterrichte in Sprachen.  
Der Hr. Prof. Ordinarius Blanke  
hat, in seinen ebräischen Stunden, nicht  
allein die Anfangsgründe der chaldäischen  
Sprache, nebst allen in der Bibel vorkom-  
menden chaldäischen Stellen, und einigen  
kleinern Stücken der chaldäischen Ueber-  
setzung, sondern auch die ersten Gründe der  
syrischen Sprache, nebst einigen Capiteln des  
Evangelisten Matthäi erklärt. Zukünftiges  
halbe Jahr wird derselbe, einigen Anfän-  
gern zum Besten, die schon halb geendigte  
Erklärung des ersten Buchs Moses weiter  
fortsetzen, und hierauf das aus dem zweyten  
Buche Samuelis ausgesetzte zu endigen  
suchen.

Der



Der Hr. Professor Extraordinarius Scumann gedenkt das noch Rückständige, aus der zwoten Epistel an die Korinthier zu erklären, und alsdann die Epistel an die Galater vorzunehmen, zugleich aber auch die grammaticalischen Lehren dabey anzuwenden.

Mit den geübtern Liebhabern der griechischen Sprache wird der Hr. Probst Harenberg die Ilias des Homers lesen, und darnebst die Recension griechischer Schriftsteller fortsetzen.

Der Herr Professor Ordinarius Seidler hat, in der ersten lateinischen Stunde, auf Ersuchen der meisten Zuhörer, statt der Ciceronischen Briefe, die Schriften des Tacitus, im vorigen halben Jahre, zu erklären angefangen, und das Buch von den Sitten der Deutschen, die vortrefliche Lebensgeschichte des Agricola, und das erste Buch von den Jahrbüchern, mit nöthigen Anmerkungen aus der Philologie, Critik, Historie, und Geographie erläutert, und wird darin, in diesem halben Jahre, auf gleiche Art fortfahren.

In der zwoten Stunde hat derselbe die letzten 3 Bücher von Ovids Verwandlungen, nach dem ersten Entwurfe, geendigt, auch noch dazu den Anfang mit der Erklärung des Kalenders, oder Fastorum gemacht; worin der Hr. Professor gleichfalls fortzugehen, und in diesem halben Jahre zu Ende zu kommen gedenkt.

In der dritten Stunde, welche den lateinischen Uebungen im Schreiben gewidmet ist, hat gedachter Hr. Professor die vornehmsten Affecten, aus dem zwenten Buche der Aristotelischen Redekunst, ins Lateinische übersetzen lassen, und mit der Muretischen Arbeit öffentlich verglichen. Hierin wird derselbe also fortfahren, daß zuweilen schöne Lebensbeschreibungen großer Gelehrten, als auch andere angenehme Materien neuerer Begebenheiten, zur Abwechslung mit untergemischt werden.

In den zur Kenntniß der lateinischen Dichtkunst ausgelegten Stunden ist der Hr. Professor Ordinarius Gärtner bis in das zehnte Buch der Aeneis gekommen. Derselbe wird, in der Erklärung dieses Gedichts, nach der angezeigten Methode, fortfahren, und nach Endigung desselben seinen Zuhörern, unter den Werken des Horaz, die Wahl lassen.

Der Herr Professor Ordinarius Mauvillon wird nicht nur die Anfangsgründe der französischen Sprache vortragen, sondern auch die Anwendung derselben, in besonders dazu ausgelegten Stunden, zeigen.

Den Geübtern wird derselbe theils die Sabeln des La Fontaine erklären, theils die Regeln des Stils vorlegen.

Ueberdies wird gedachter Hr. Professor seinen Zuhörern die Art lateinische und deutsche Schriftsteller wechselsweise in das Französische zu übersetzen, erläutern; wie auch denselben einen Begriff von der französischen Litteratur zu machen suchen, ihnen kurze Auszüge von dem Leben eines jeden Scribenten vorlegen, einige allgemeine Anmerkungen über ihre Werke machen, und aus denselben einige auserlesene Stücke erklären.

Auch wird Hr. Baron den Liebhabern der französischen Sprache, auf Verlangen Privatunterricht erteilen.

Der Lehrer der italienischen Sprache, Herr Giunty wird, in einer Stunde, die Anfangsgründe dieser Sprache, nach des Veneroni Grammatik vom Placardi herausgegeben, vortragen.

In einer andern Stunde wird derselbe den Geübtern die Werke des Metastasio erläutern, u. von denselben die Werke der Sr. Marquisin von Lambert übersetzen lassen.

In der englischen Sprache hat der Hr. Prof. Ordinarius Ebert den Anfängern die ersten Gründe derselben, aus der Grammatik, vorgetragen, und darauf die

die leichtesten prosaischen Stücke in Hr. Tompsons Sammlung erklärt; worin derselbe künftig fortfahren gedenkt.

Mit den Geübtern ist der Guardian gelesen worden, und der Hr. Professor wird mit ihnen darin weiter fortfahren.

In denen Stunden, welche zur Lesung englischer Poeten bestimmt sind, hat derselbe Popens Versuch vom Menschen erklärt. Künftig wird der Hr. Professor dazu Addison's Cato, und Thomsons Agamemnon erwählen, und dabey sowohl die Natur der dramatischen Poesie der Engländer überhaupt, als auch vornemlich den verschiedenen Character jener beyden großen Dichter, zu zeigen suchen. Sollte noch Zeit übrig seyn, so wird derselbe auch Popens Versuch von der Critik erläutern, welche vor kurzen zu Halle besonders abgedruckt worden.

Die oratorischen Vorlesungen des Hrn. Prof. Gärtners werden, in dem folgenden halben Jahre, nach der gewöhnlichen Abwechslung, ganz praktisch seyn; so, daß die Zuhörer, in verschiedenen, theils übersetzten, theils Originalausarbeitungen, geübet, die Aufsätze öffentlich beurtheilen, und dabey die theoretischen Regeln der Wohlredenheit wiederholet werden.

Die ebräischen Alterthümer wird der Hr. Probst Harenberg, nach Ikens Compendio, ferner vortragen.

Die Lehrstunden über die griechischen Alterthümer wird der Hr. Prof. Blanke, nach Anleitung des Bosischen Handbuchs, von neuem anfangen.

Der Hr. Prof. Extraordinarius Greiner wird dieses halbe Jahr seine Vorlesungen über die Antiquitates Juris Romani, halten.

Der Hr. Probst Harenberg setzt seinen Unterricht, in der Staatsgeographie, fort.

In der Universalhistorie hat der Hr. Prof. Ordinarius Schrodt, unvermeid-

licher Hindernisse wegen, in dem abgewichenen halben Jahre, den gemachten Plan, in der mittlern Reichs- und Kaysergeschichte, nicht weiter, als bis auf das sogenannte Interregnum ausführen können.

In den folgenden 6 Monaten aber ist derselbe gewillt, die gedachte mittlere Geschichte vom Rudolphen dem Habsburger wieder anzufangen, und sie bis auf die neuern Zeiten, nemlich bis auf den Maximilian durchzubringen. In diesem Zeitpunkte wird der Hr. Professor der großen Zwist zwischen der Kirche und dem Reiche, die berufene Welfische und Gibellinische Faction, die Schwächung der Kayser, und Reichsdomänen, die gesuchte und nach und nach erlangte Erbfolge der Reichsstände, den Untergang der mehresten Ältesten, und die Aufkunft der vielen neuern und noch blühenden Fürstl. Häuser; und überall die vielen Staatsveränderungen des Reichs, aus den besten Quellen, erläutern. Um auch seine Absicht, bey der allgemeinen Weltgeschichte nicht aus den Augen zu setzen, wird der Hr. Professor alle auswärtige Staaten, in so weit sie einen Einfluß in die deutsche Kayser- und Reichsgeschichte haben, mit in den Plan bringen, und also auch diesen schönen Theil der Geschichte vollständig zu machen suchen. Das Lehrbuch hierbey ist des Hrn. Hofrath Mascovs Einleitung.

Der Hr. Hofr. und Prof. Baudis wird das Collegium Publicum über des Hrn. Hofr. Mascovs Einleitung zu den Geschichten des römisch-deutschen Reichs, nach der neuesten Auflage von 1752 mit der Geschichte der sogenannten fränkischen Kayser fortsetzen.

So wie das über die neue deutsche Reichs-Staatshistorie.

Auch wird gedachter Hr. Hofrath, in seinen Vorlesungen über die Mascovischen Principia Juris Publici Imperii Romano-



Germanici, nach der letzten Ausfertigung von 1756 fortfahren.

Das Collegium über des Hrn. Geheimensjustizrath Gebauers Grundriß zu einer umständlichen Historie der vornehmsten Europäischen Reiche und Staaten, wird der Hr. Hofrath, nach der neuesten Ausgabe von 1749, wieder anfangen, und, in einem Jahre, endigen.

In der Kirchengeschichte wird der Hr. Probst Harenberg mit seinen Vorlesungen fortfahren.

Die Gelehrtenhistorie wird der Hr. Prof. Ebert, nach Anleitung des Heumannischen Conspectus, wieder anfangen.

Ueber die Moral liest der Hr. Prof. Gärtner, nach dem Wolfischen System.

Das Recht der Natur erklärt der Hr. Prof. Greiner, nach den Köhlerischen Grundsätzen.

Der Hr. Prof. Ordin. Oeder wird im bevorstehenden halben Jahre, in 4 Stunden, die Anfangsgründe der Arithmetik und Geometrie, nach dem Segnerischen Lehrbuche erklären.

Von 4 andern Stunden wird derselbe zwei der mathematischen Encyclopädie, nach des Hrn. Prof. Kästners Idea generali Math. et Phys. widmen, worin Er den Zusammenhang aller Theile der Natur und Größenkenntniß, nebst eines jeden besondern Gegenstande, Grundsätzen, Nutzen und vornehmsten Erfindern vor Augen stellen wird. In den zwei andern hat der Hr. Professor bisher die Segnerische Algebra geübtern Köpfen erklärt, und nun gedenkt Er mit ihnen die Eulerische Introd. in anal. inf. durchzugehen, die so reich an Wahrheiten ist, welche im Methodo infinitesimali unentbehrlich sind, und gleichwol in den algebraischen Compendiis kaum berührt werden.

Die Naturgeschichte wird gedachter Hr. Professor, in zwei Stunden, fortsetzen, und nun die Lehre von Insecten, nach des

Linnaeus Syst. Nat. abhandeln, wobei er lebende und aufgetrocknete Insecten, mit Zuziehung der besten und nach dem Leben illuminirten Abbildungen, in Menge vorzeigen, und auf die Historie dererjenigen besondern Fleiß wenden wird, die sich, durch ihre Nutzbarkeit oder Schädlichkeit vorzüglich unterscheiden.

Der Hr. Bergamtsassessor Kaulig wird sowol seine Einleitung in die Metallurgie als auch in das Forstwesen fortsetzen.

Der Hr. Hauptmann Schneller wird, nach fernerer Anleitung, von Belidors Cours de Mathematique, seinen Zuhörern in diesem halben Jahre, mit kurzer Wiederholung der bisher erklärten, noch folgende Hauptstücke der mathematischen Wissenschaften, beizubringen suchen, als: die Lehre von den Kegelschnitten, und dem Nutzen der Parabel, Ellipsis und Hyperbel; die Trigonometrie, und deren Anwendung auf die Markscheidekunst; die Theorie und Ausübung vom Niveliren; die Berechnung und Ausmessung des Mauerwerks, und der Gewölbe; die Geodäsie, oder das Feldmessen; den Gebrauch des Proportionalzirkels; eine Abhandlung von dem Stöße und der Bewegung der Körper, nebst der Berechnung der einfachen und der zusammengefügten Maschinen; eine kurze Einleitung in die Hydraulik, und deren Anwendung zur Leitung und Nutzung des Wassers.

Die Cameral- und Polizeywissenschaften trägt der Hr. Hof- und Cammer-rath Zinke vor.

Die Anatomie und Chirurgie wird, auf dem anatomischen Theater, gelehrt, wovon ein besonderes Programm Nachricht giebt.

Das Bürgerliche Recht erklärt der Hr. Prof. Greiner, nach dem Heineccius.

Zum gründlichen Unterricht in der Theologie findet sich mehr als eine gute Gelegenheit.

Ubrige

Uebrigens bleibt es, bey der gemachten Einrichtung, daß die öffentlichen Lectionen, von den Lehrern derselben, allezeit wöchentlich in der vierten Stunde wiederholet werden. Wie denn auch die Lehrer jeder Wissenschaft bereit sind, auf Verlangen, Privatunterricht in derselben zu erteilen.

Die Anweisung zur Zeichenkunst wird von dem Hrn. Oeding den Anfängern, nach den Preislerischen Lehrbüchern, gegeben. Mit den Geübtern wird derselbe, in der Perspective fortfahren.

Die Anweisung zum Reiten giebt der Hr. Oberbereiter Meinders.

Zum Sechten der Hr. Sechtmeister Saisse, oder Hr. Barsov.

Im Tanzen unterrichtet der Hr. Hof-tanzmeister Tesier.

Zur Erlernung der Instrumentalmusik finden sich hier die geschicktesten Lehrer.

Das öffentliche Concert wird, unter der Direction des Hrn. Hofmusici Weinholz alle Sonnabende, im großen Saale des Collegii, fortgesetzt.

Im Glasschleifen erteilet Hr. Ehrhardt, und im Drechseln der Hr. Hofdrechsler Heise den verlangten Unterricht.

Wegen der übrigen Erweiterungen, und Verbesserungen der Collegii verweisen wir das Publicum, auf die vorläufige und fortgesetzte Nachricht, und auf das neue Supplement.

#### Aufgabe.

Woher ist die Nedenart gekommen, daß man zu einem unglücklichen Freyer sagt: er hat den Korb bekommen. Man hat ihm eine Kipe geschenkt. Er hat eine geflochtene Antwort erhalten?

#### 1. Was zu verkaufen.

##### a) In Wolfenbüttel.

1) Ein bequemes Wohnhaus, nebst dem Seitengebäude, sub Nr. 598. und 599. worinn 6. Stuben, 5. Kammern und räuml.

che Böden befindlich, samt Hofraum, Scheure, Ställe, Holzremise und 1. gleich daneben bel. Garten, nebst dabey gehörigen Brantweinbrennerey und neuen Brantweinblase, ist gegen ein billiges Kaufpretium zu verkaufen, oder auch zu vermieten. Ferner sind noch 7. Morgen Land zu vorbemeldtem Hause gehörig, und vor dem Harzthore bel. zu verkaufen. Von allen diesen benannten Stücken gibt der Hr. Kirchenregistrator, Pirscher, auf Verlangen nähere Nachricht.

##### b) In Königslutter.

2) Nachdem die Zöllnerschen Herren und Frauen Erben mit Einwilligung derer Hrn. Vormünder des minderjährigen Zöllnerschen Sohnes, sich entschlossen haben, ihre vor der Stadt Königslutter bel. 5. Erbgartens, welche folgendergestalt bel. als a) 1. Obst- und Küchengarte vor dem Ruchthore, zwischen Joh. Heine. Kells und den Rislebischen Garten, b) 1. dergl. eben daselbst, zwischen der Rislebischen Streife und Zöllnerschen Lehngarten, c) 1. dergl. eben daselbst, zwischen den Rabischen und Schmalbruchschen Garten, d) 1. dergl. von allen oneribus frey, hinter der Niedermühle, zwischen den Hildebrandschen und vormaligen Knefebeckschen Garten, e) 1. dergl. eben daselbst, zwischen dem Hildebrandschen und Rabischen Garten, an den Meistbietenden käuflich zu überlassen, und ad licitandum den 13. März a. c. pro termino festgesetzt haben: Als werden alle diejenigen, welche diese Gärten käuflich an sich zu bringen Be-  
lieben haben, hiedurch eingeladen, obbeziel-  
ten Tages früh des Morgens um 9. Uhr, in des Hrn. Amtmanns, Zöllner, zu Kö-  
nigslutter, Behausung sich einzufinden, ihr  
Gebot zu thun, und zu gewärtigen, daß sol-  
che dem Meistbietenden dem Befinden nach  
käuflich zugeschlagen werden sollen. Uebri-  
gens können die etwanigen Liebhabere die  
Gärten vor dem eintretenden Termine allen-  
falls selbst in Augenschein nehmen, auch die  
nä-



2012 022



